

J U G E N D

Preis 60 Pfennig

1925 Heft 8



FASCHINGSHEFT

Kaloderma Rasier seife

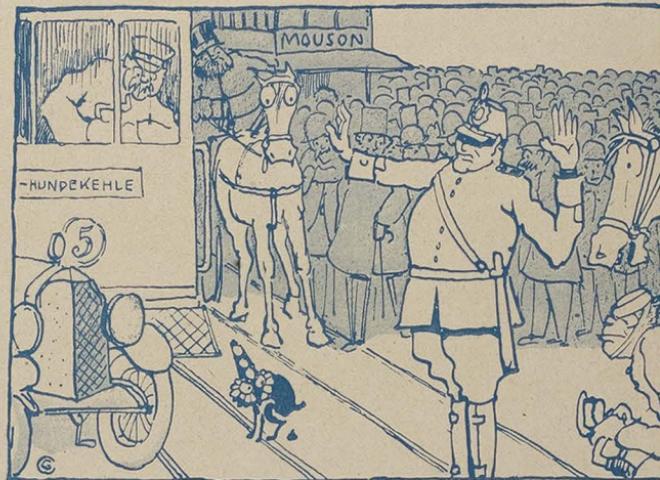


LUDWIG
MÜNCHEN

MÜNCHEN

überall

F. Wolff & Sohn Karlsruhe.



DAS GANZE HALT !

ZUR NATURGESCHICHTE DES FASCHINGS

ZEICHNUNGEN UND VERSE VON GUGA

Älter als der Sündenfall,
Nebig, ist der Karneval,

Denn schon der Planeten herde,
Integrißen unsre Erde,
Ist seit Urbeginn am Drahn
Auf der runden Himmelsbahn.

Da nun nach dem Satz der Schwere
Auf jedweder Hemisphäre
Alles hält den gleichen Schritt,
Drum, so drahn wir eben mit.

Hierbei zeigt sich das Bestreben,
Dieser Vorgang zu beleben
Durch den Wechsel des Gewands
Oder andern Ficklein.

Solches arret aus zur Seuche
Vor der Nacht- und Tagesgleiche,
Und es herrscht zu dieser Zeit
Völlige Menschungenheit.

Kaltlos sucht der Mensch die Quellen
Dieses Übels zu erhellen,
Endlich zeigt sich eine Spur
In dem Buche der Natur:

Von den zahllosen Bazillen
Männlich, die den Äther füllen,
Hat der Faschingsparasit
Den brutalsten Appetit.

Wenn die Menschen den verschlunden,
Übersäßt sie mildes Jucken,
Alles zieht das Hemde aus,
Schlüpft aus seinem Bals heraus,

Wechselt Antlit, Herz und Hose
Lebend nach Metamorphose,
So, in eines Andern Haut,
Ist man gänzlich umgebaut

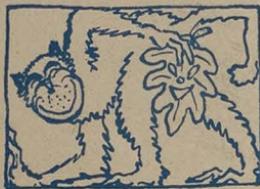
Und begibt sich ans Vergnügen,
Seinen Nächten zu betrügen,
Der allmählich zweifelsfrei
Glaubt, daß man ein Anderer sei.

Unterm Schut der Mummerschanze
Gehrt man nun mit Schwung aufs Ganze,
Bis der Gegner sich zum Schluff
Resilos übergeben muß.

Adam saß im Paradiese
Mit der Eva, aber diese
Fand sich etwas reichlich glatt,
Drum mit einem Reigenblatt

Hub sie an sich zu maskieren,
Um den Adam zu verführen,
Der wird rot bis an den Hals
Und maskiert sich ebenfalls.

Auf den Bäumen rings die Affen
Staunend auf die Menschen gaffen,
Doch bald plüstet sich jedes Tier
Auch solch grünes Blattwiesel,



Um sich damit zu bedecken
Und die andern zu verblassen,
Was besonders gut gelingt,
Wenn man es nach hinten bringt.

Wald, so frost der Garten Eden
Von maskierten Quadrupeden,
Vögeln, Fischen und Geschmeiß,
Kurz, das ganze Paradeis

Feiert, gelöst von jeder Bande,
In fantastischem Gewande,
Um den Baum, der über Nacht
Die Erkenntnis hat gebracht.



Hier sieht man mit frechen Wanzen
Einen Wolf im Schafspelz tanzen,
Vis-à-vis und dos-sados
Schiebt ein Moys im Paletot.



Cerberus, der Hadespörtner
Wählt mit einem Bock als Gärtner,
Und die Kak im Sack selekt
Mit dem Hahn im Korbje Sekt.

Nach der biblischen Beschreibung
Endet dies mit der Vertreibung
Aus dem schönen Paradies,
Gloria in Excelsiis.

Anderseits war bei der Heiden
Göttertippe das Verkleiden
Ein durchaus beliebter Sport,
Jupiter hält den Rekord.

Ihn als Meister der Verwandlung
Bei so mancher Liebeshandlung
Wählt im klassischen Walhall
Man zum Prinzen Karneval.



Um der Jo zu gehören,
Kriecht er in das Fell des Bären,
Zu der Jungfrau Danae
Hüpft er auf das Kanapee.

Und als schön geprägter Dollar
Fröhnt er seinem Liebeskollar,
Wald als Hummel, bald als Schwan,
Wandelt dieser Wüstling an.

Einmal sieht man ihn als Ochsen
Mit Europa five o' clocken,
Mitten im Kamillenbad
Schlägungweis bei 15 Grad;



Nebenbei bemerkt, es fehlte
Jeder Anlaß, daß er wähle
Gerade diesen Domino,
Denn ich halte sowieso
Für ein Kindvieh jeden Menschen,
Der ins Wasser geht zum Lochen.

Prinz Altäon dahingegen,
Der sich auf verbotnen Wegen.
Schlich zum Bad der Artemis,
Wo er ihren Schattenris

Mit dem 8 fachen Trierer
Unterhaut, ward als Verräter
Strafverfest in einen Hirsch.
Ob der unerlaubten Pirat.



Umgekehrt auf Maskenbällen
Unserer Zeit ist festzustellen,
Dass ein Hirsch als Prinz frisiert
Mindestens an Reiz verliert.





Stimme aus dem Hintergrund

„Aber Roserl, zu was denn a Visier? — 's kennt di doch a jeder glei an deine Strumpfbandln!“



Der Nabel der Welt

„Diese amerikanischen Saxophone sind gräflich!“ — „Ah, ich dachte, die stammen aus Leipzig?“



Gezügelte Laune

„Nicht so hoch, Kinder, wir stoßen sonst beim Polizei-Präsidenten an!“

Abgelehnt vom Haremswächter
Ist der Wechsel der Geschlechter
Für den Mann und für das Weib
Ein bestiebter Zeitvertrieb.



Herkules starrt out zu knocken
Sas drei Jahre lang am Rokken,
Und auf Lesbos, wie man hört,
Dat es Sappho umgelehr't.

Offenbar begünstigt Venus
Diesen Wechseltausch des Genus.
Der sich in der Faschingszeit
Umbedingter Gunst erfreut.



Mit besonderm Wohlgefallen
Zwängt das Mädchen seine prahlen
Beine und noch allerhand
In den feisten Leutenant.

Andererseits hüllt seine Glieder
In Bettiss und trägt ein Nieder
Mancher Jüngling, der, ach nein,
Flieht der Brüder wilden Reich'n.



Dauernd lebt im Karnevale
Der korrekte Kannibale,
Welcher seine Unnatur
Schmückt mit christlicher Kultur.

Von den vielen Missionaren,
Die bei ihm zu Gäste waren,
Wich manch gutes Kleidungsstück
Unverdaut für ihn zurück.

Seine dicke Frau hinwieder
Hüllt den Reichtum ihrer Glieder
Von dem Kopf bis an die Füß'
In ein Höschchen aus Paris.

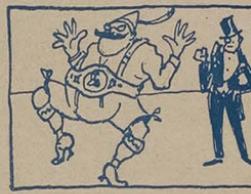
Überhaupt war siets der kraße
Unterschied von Stand und Rasse
Ein besonderer farter Neis
Für die Wahl des Mastenleids.

So gibt es in unsfern Gauen
Geishas, garantiert aus Plauen,
Carmen's aus der Walachie,
Unberufen,toi,toi,toi!



Mignon's, die statt nach Zitronen
Schnuscht nach den Bohnen,
Araber aus Krotoschin
Und Tiroler aus Berlin.

Worriß sind die Lederhosen,
Doch der Inhalt stammt aus Posen
Und der gant' Bal paré
Ist versaut, dutiöh, juhe.



Miesmacher

Paul Nied

„Laßt euch net täuschen! Wann der Schwindl rum is, kommt eh' wieder d' Hundesperrre!“



„Opuntia“-Ball

„Mu greifn Se emol dabfer zu, Freilein Biehen! Doch fir Sie had Jorduna vielleicht
noch'n gleenen Gagdus in ihrem Gillhorne!“

Wiederum gibt es Spektakel,
Wenn ein gescheiterter Bauernlader
In gebähmtem Schwabenschwanz
Engagiert zum Contretanz.



Pieks, Schreiber auf Diäten,
Wählt die Maske des Propheten
Mit dem Schwerte in der Hand
Steht er da, von Gott gefändt;



Aber, wenn er nach dem Ball
Müde klettert in die Falle
Aus gewürfeltem Kattun,
Gleicht er einem Suppenhuhn.

Wieviel wichtiger und schwerer
Wirken teutische Oberlehrer,
In des Bären Fell gehüllt
Und mit braunem Bier gefüllt,



Wärte wallen, Brillen blitzen,
Bäuche schwollen, Achseln schwitzen,
Jeder Zoll ein Parfösal
Steht sie vor dem Schlaganfall;

Zwar der Lindwurm ist verschwunden,
Den sie gern überwunden,
Drem, so kühlen sie den Mut
Drohend mit dem Nebenblut.

Aber, wenn des Hauses Drachen
Seinen unacheuren Nachen
Mächtlich öffnet zum Willkomm,
Wird ein jeder Recke stumm.

Männlich sucht sich im Leben
Über seinen Stand zu heben,
Dagu in der Faltingszeit
Findet er Gelegenheit.



Mancher König wird erkoren,
Der noch gestern war am schmoren,
Und wer heut den Boden fest,
Morgen eine Krom trät.



Der glücklichste Tag

Meier trifft seinen Freund,
der eben in die Ehe treten soll:
„Darf ich dir gratulieren?“ sagt
er. „Wenn Jahre vergangen
sind, wirst du auf den heutigen
Tag zurücksehen, als den glück-
lichsten deines Lebens!“

„Danke, lieber Freund, es ist
aber erst morgen, daß ich Hoch-
zeit habe.“

„Ja, ja, das weiß ich!“

Reale Zeit

„Na, Laura, hast du deine
Unschuld bis jetzt durch den
Karneval gerettet?“

„Nee, wechste, die Zeit der
Wunder ist vorüber.“



Drahrer

Paul Niedh

„Einen Moment, Fräulein, ich hol' meinen Papa...
zwei schaffen's sicher.“

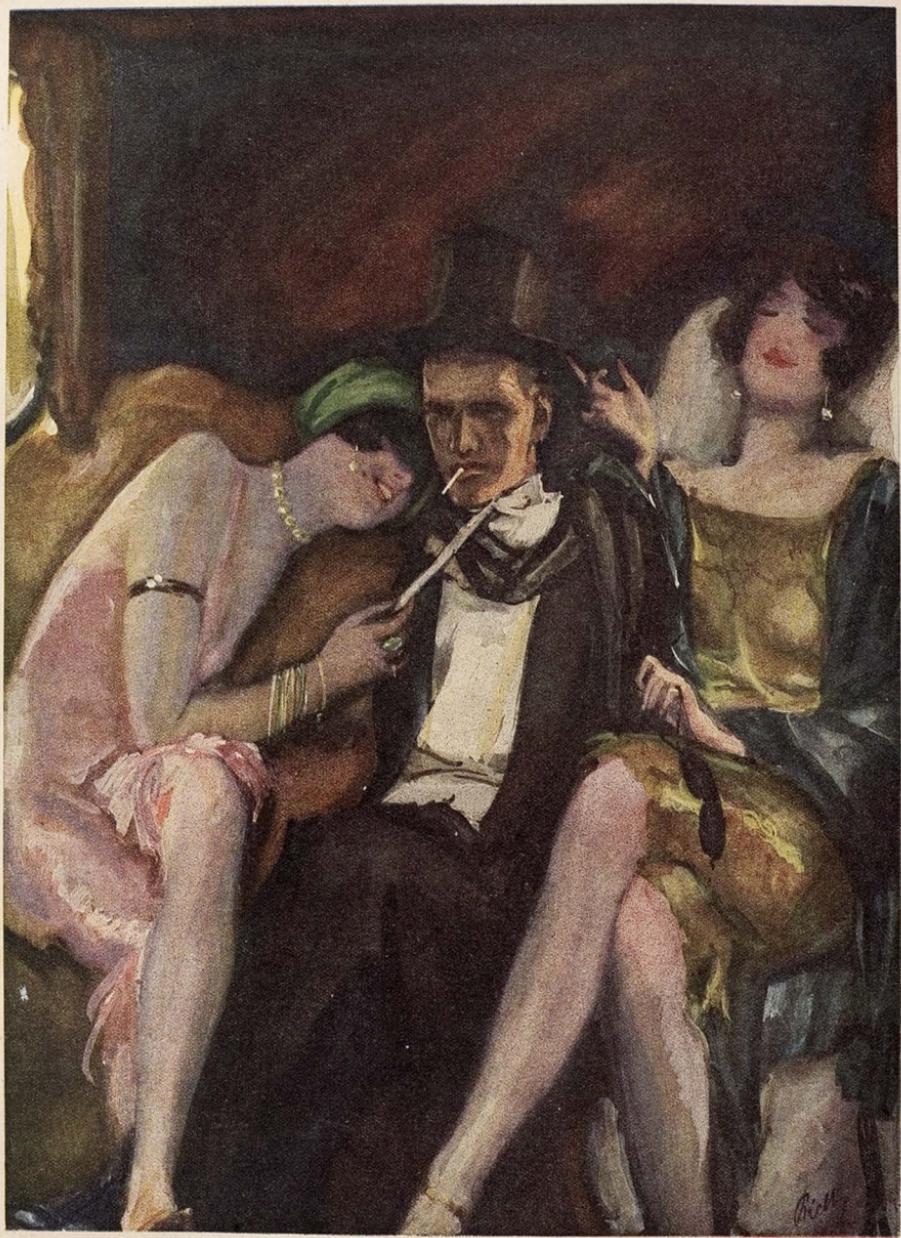
Bei der Hellseherin

„Es war ein Debouten-Tag,
an dem meine Gattin ver-
wandt!“ erklärte der Besucher
der Hellseherin. „Seit der Zeit
finde ich auch meinen besten
Freund nicht wieder! Was sehen
Sie, Madame?“

„Ich sehe Hönerer!“

Im Vorbeigehen

1. Dozent: „Kollege, wis-
sen Sie mir kein Thema? Ich
möchte schnell berühmt werden.“
2. Dozent: „Schreiben
Sie einen Essay: Napoleon I.
als Pazifist!“



Familientag

„Kinder, wer seid Ihr denn eigentlich?“ – „Ah, sie ist die Frau von dem Freunde deiner Frau, und ich bin die Freundin von dem Manne deiner Freundin!“



- Im Abrüstungs-Fieber

„Hol' doch einen von der Kontroll-Kommission, die machen das spielend.“

Anderseits gibt es Beweise,
Dass Vertreter besserer Kreise
Manchesmal vom Ingensind
Kauu zu unterscheiden sind.

Immerhin ist zu beachten,
Dass die echte der Trachten
Niemals ganz verwirrt die Spur
Angeborener Natur;



Eine Brille, die von Horne,
Kann zwar, namentlich von vorne,
Etwas bessern ein Gesicht,
Aber ändern kann sie's nicht.

Solche fehlischen Nuancen
Äufern sich zumeist beim Tanzen,
Wo man das Temperament
Auf den ersten Blick erkennt.



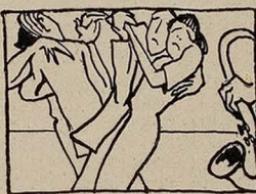
Sehr dezent in steifen Miedern
Und mit noch viel steifern Gliedern
Schritt der Adel zur *française*
An dem Hofe von Louis seize;

Nicht so vornehm aber schneller
Tanzt im Münchner Kindl-Keller
Auf dem Samstag-Bal paré
Gieslings ehe Haute-volée.



Doch die Auserwählten gehen
Nur noch auf die Matineen,
Wo Du konstaterst kommt,
Dass man startet und nicht tanzt;

Mit Leid verzerrten Zügen
Mühen sie sich schief zu liegen,
Jeder Schritt ist ein Gebet,
Jeder Tänzer ein Prophet;



Da zu hosen vier Pisten
Melodien ohne Noten,
Rhythmen ohne jeden Ton,
Aus dem krummen Saxophon;

Unterm Druck des Maskenzwanges
Feiern sie ein Fest am Ganges,
Wo man alle Sprachen spricht,
Nur die Muttersprache nicht.

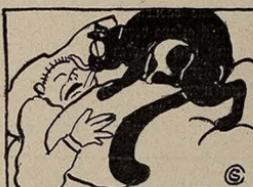
Trotz der äußerlichen Kühle
Wachsen langsam die Gefühle,
Namentlich, wenn süßer Sei
Innerlichen Drang erwacht.

Die gesellschaftlichen Grenzen,
Respektiert noch bei den Tänzen,
Schmelzen in dem Séparée
Wie der letzte Märzenschnee;



Was ging alles in die Brühe
Schon in solcher Satansküche,
Ehre, Unschuld, Portemonnaie,
Und noch manches and're.

Traurig stets war das Finale
Von jedweden Bachanale;
Namentlich im Februar,
Wenn der Faschingsrummel gar,



Denn es wekt nach dem Theater
Dich im Bett ein Riesenfalter,
Der dir flogt lebt am alten
grauen Mittwoch die Visafsch.

Die rätselvollen Strümpfe

(Die neueste Mode der Pariserinnen: sie lassen sich in ihre Strümpfe Rätsel-Aufgaben sticken...)

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Mein Kind, so verliebt ich auch bin,
Ich kann Dich nicht lösen noch deuten
Zu rätselvoll scheint mir dein Sinn.“

Da sagt sie: „Es kostet dein Leben,
Löft du nicht mein Rätsel gelöschwind,
Ich bin von der Sphinx-Frau von Theben
Das Ur-Ur-Ur-Urenkelkind.“

Und hat schnell das Rätsel gebogen
Und wies auf den Strumpf... Donnerkiel!

In Goldstickerie glänzt' da oben
Manch sinniges Rätselspiel!
Charaden; zwei Rösselsprungthemen
Und Silben. Die nennen gerad
(Ein Baum. Flus. Städthen in Böhmen...)
Am Ende ein Schiller-Zitat.
Die Silben, die hab ich zerkriselt,
Beim Rösselsprung zwits' ich mal schnell
Und bei der Charade, da kigst'
Ich bisschen die Rätsel-Mamsell.
Und dankte der gütigen Mode,
Als ich es am Ende geschafft.
Doch fiel ich - errettet vom Tode -
In - lebenslängliche Haft...

Richard Nies

Ein armes Viecherl

Eine Spirale, schön geringelt aus Eisen,
Verküchte sich in den Schwanz zu beißen.
Da fiel ihr ein, daß lesterer träge,
Irgendwo im Unendlichen läge -
Und daß sie außerdem nicht wüste,
Womit sie sich eigentlich bewegen müßte,
Weil sie sich selber nicht verbebt,
Dass ihr am Anfang der Kopf auch fehlte.
In ihrem geringelten Lebenslauf
Gab sie dieses Bemühen auf.
Und seufzend sprach das arme Viech:
„Das ist die Tragik der Geometrie!“

Ex libris d. K.

Groß-Maskenverleih A.-G.

Schniepe und Garn

Bis zu der Stunde, wo die Zeitungsfirma mit einem Stimmmauwall von zwei Cicero feststellten, daß dem Starmask-Konzern eine Groß-Maskenverleih A.-G. Schniepe und Garn angegliedert wäre, wußte kein Mensch etwas von dem einen oder der anderen.

Dem Staatsanwalt blieb es vorbehalten, das Dunkel zu lichten und wie ein Blitz die Abgründe zu erheben, auf denen der Steuerzahler wandelt — gerade noch rechtzeitig, um dem Starmask-Konzern oder vielmehr der Schniepe und Garn A.-G. Gelegenheit zu geben, die klaffenden Lücken zu schließen. Dies ist unerwartet über Nacht geschehen. Der drohende Bankrott ist verhindert worden, und der Steuerzahler kann in jeder Weise beruhigt sein.

Die authentische Darstellung des ominösen Vorgangs ist die folgende:

Der Starmask-Konzern, der seine Mittel, wie bekannt, zum größten Teil aus der staatlichen Schneehandelsgesellschaft bezogen hatte, hatte dieselben an die verschiedensten Zweigunternehmen weitergegeben; besonders bewußt war dabei die Schniepe u. Garn A.-G.

Sämtlichen Kunden, die in den Warenhäusern, Börsen, Lägern und Läden des Starmask-Konzerns vorsprachen, wurde zu Reklamezwecken eine Maske und ein Kostüm gelehnt. Die graffierende Nellameballon-Seude sollte dadurch überwunden werden. Dieser Trick gelang vorzüglich: ganze Städte trugen nur noch Masken und Kostüme des Starmask-Konzerns.

Bemerkenswert ist, woher diese Artikel stammten. Schniepe und Garn, zwei ehemalige Bananen-Hausierer, hatten durch

seinerzeit rasch angeknüpfte Beziehungen verstanden, im rechten Augenblick Uniformen aller Art aus dem alten Kaiserreich zu Schleuderpreisen zu erwerben, von der Generalis bis zur Feldwebel-, von den Ministerbis zur Lafasenuniform. Entschieden ergänzt war das umfangreiche Lager worden durch Ankäufe von Masken, vom Biedermanns- bis zum Dummen-August-Charakter, die den Uniformen wahllos mitgegeben wurden.

Eines Morgens nun kam Starmask sen. in höchster Aufregung aus den Lagerräumen der Schniepe und Garn A.-G. in deren Kontor gestürzt und schrie den zuflüssig anwesenden Schniepe an: „Herr! Wo ist die Biedermannsmaske Nr. 73? Die ganze Zeit beobachte ich das, daß die schönsten, die solidesten, die gutmütigsten Masken vom Lager gehen. Ich habe geschwungen — aus guten Gründen. Aus guten Gründen, Herr Schniepe! Aber wußten Sie nicht, daß mit der Biedermannsmaske Nr. 73 meine großen Abschlüsse mit der Schneehandelsgesellschaft tänige? Das ich in meiner, in dieser von Gott entliehenen Maske von der Schneehandelsgesellschaft niemals auch nur einen Pfennig erhalten werde? — Und gerade jetzt, gerade jetzt, Herr! tate um jeder Pfennig notz; wir stehen vor dem Bankrott!“

Einen Augenblick trübt sich Schniepes Blick: „Bankrott? Ruini? Staatsanwalt????“ — dann aber hellte ein seghaftes Grinsen seine Züge auf: „Lassen Sie bitte den Staatsanwalt zugreifen, Herr Starmask! Ich garantiere für ehrenvolle Liquidation.“ „Sie kommen? — für ehrenvolle Liquidation? — ?? Schniepe! machen Sie das, ehe der Staatsanwalt zugreift, und Sie sollen ein gemachter Mann sein!“

„Nein,“ antwortete Schniepe, „das geht

nicht. Der Staatsanwalt muß zugreifen. Darauf beruht ja der Witz.“ —

Auf diese Weise kam es zum Eingreifen des Staatsanwalts.

Am nächsten Tage verkündeten die Rückseiten der Zeitungen mit einem Stimmmauwall von zwei Cicero, daß die Schniepe und Garn A.-G. Biedermannsmasken zu höchsten Preisen kaufe.

Man zahlte bis zu zehn Mark für die Maske und konnte am Abend befriedigt feststellen, daß sämtliche gewünschten Masken eingekommen waren. Auch Nr. 73.

Am darauffolgenden Tage stand in einer Tageszeitung von mittlerer Größe ein winziges Inserat von zwei Nonpareillezeilen: „Biedermannsmasken abzugeben. Schniepe und Garn A.-G.“

Zehn Minuten nach der Ausgabe der Zeitung erschienen in den Verkaufsräumen der Masken-Verleih A.-G. die ersten Herren von der Schneehandelsgesellschaft.

Schniepe und Garn forderten: ein-, zwei-, vier-, siebenhunderttausend Mark. Ein wilder Kampf entstand — nicht um die Preise, sondern um die Masken. Die erfolgreichen Kompagnons standen hinter dem Tresor und zogen die Käufer ins Garn: „Treten Sie nur näher, meine Herrschaft! Dies sind wunderschöne Masken. Aufschlußrichtig. Selbst für das Auge eines Staatsanwalts.“

Die letzten Masken gingen mit je einer Million weg.

Am nächsten Tage konnte die Schniepe und Garn A.-G. nicht nur den Haupt- und sämtliche Nebengläubiger des Starmask-Konzerns befriedigen, sondern auch zu umfangreichen Neugründungen schreiten.

Hans A. Thies

Vom Tage

Nach Londoner Berichten legt man dort in neuester Zeit hervorragenden Wert auf eine raffinierte Ausstattung der Rasier-salons.

An jedem Rasierklubtisch soll Telefon und Radihörer angebracht, sowie Gelegenheit geboten sein, Briefe zu diktieren, Post zu empfangen, Kleider, Schuhe und Wäsche zu reinigen und infandischen zu lassen, Ärzte, Zahnärzte, Apotheker Masken, Manicuren, Pedicuren, Messingbocks, Reporter und Redakteure zu beschäftigen, während das Raferen ohne Berührung der Haut auf tele-apatistischem Wege vor sich gehen soll.

Diese modernen Rasiersalons erfreuen sich seitens der vornehmen Engländer einer wachsenden Beliebtheit. Nur die Mitglieder der der Regierung sind konservativ und lassen sich in bisheriger Manier von Pariser Schaumslägern einsiezen und über den Löffel barbieren.

Belja



„Das Amüsanteste im neuen Jahr sind doch unbedingt der Münchener Fasching und die Münchener Illustrierte Presse“

Propheteiung

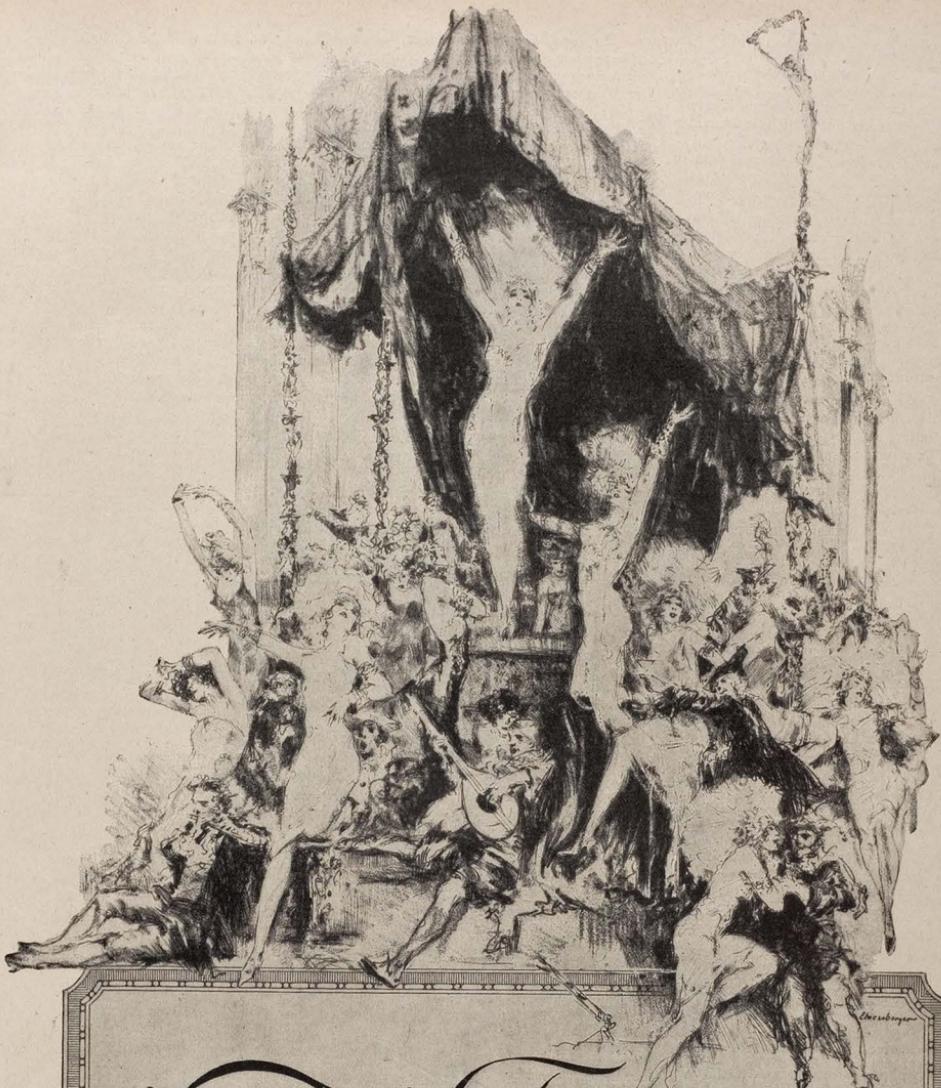
In einer Versammlung des Alldeutschen Verbandes berichtete jüngst der Referent des Abends, ein englischer Oberst habe ihm gegenüber geäußert, daß jeder Deutsche sich gewißlich irre, der da glaube, die Franzosen würden den Rhein freiwillig räumen. Ehe der Franzose freiwillig den Rhein verlässe, würden in Deutschland Dattelpalmen wachsen!

Wenn wir wirklich auf das Wachsen von Datteln in Deutschland warten müssen, ehe der Erbfeind die befeckten Gebiete im Westen frei gibt, werden wir wohl auf ihre Räumung warten können, bis wir — schwärz werden! Schade, daß sich die Prophezeiung des englischen Obersten nicht mit — Feigen begnügt! Da o v hättet wir heute schon — übergenug!

Kiki

Beigabe

„Herrschaft, hier zieht's!“
„Wunder, wir sind doch auf dem Ball der Dienstboten“ — die ziehen immer!“



8:4711 Parfum *Tosca*

Träumgewordene Wirklichkeit

Kristall-Flasche in Seiden-Karton M. 16.—

Klein-Tosca M. 9.—

EL HONOR VALE MÁS QUE LA VIDA

„Die Ehre gilt mehr als das Leben!“

Diesem Satz bringt man in unseren (gottlob!) zivilisierten Ländern kaum ein nennenswertes Interesse entgegen. Er gehört bestens zur lästig förmelten Schriftliteratur und hat Museumswert, damit kostet. In etwas urwüchsigeren Gegenden aber ist er annoch ein reger Gebrauchsartikel für den täglichen Bedarf.

So zum Beispiel in Merito. Der seiner selbst bewusste Merilano lässt nicht nur zum bloßen müsigen Zeitvertreib morgens, mittags und abends vernalich seinen Stammbaum rauschen, an dessen Wurzeln die erlauchtesten spanischen Hidalgos postiert sind.

Er beweist auch durch die Tat, dass ein sorgfältig gepflegtes Banditenleben ohne Ehre ein Unding ist, wie folgende kleine Geschichte zeigt.

Man traf im gelobten Lande Merito einmal wieder zu der allgemein beliebten Besichtigung des Revolutionsmähnes geprägten und stiftet sich wader und mit edler Hingabe um die Stelle des Räuberhauptmanns. Don Cavazos, ein biederer Amtsführer von eigenen Gnaden, manövrierte mit seinen Leuten im Staate Hidalgo herum und schädigte die Gegenpartei der dreimal verfluchten Vaterlandsverräte nach besten Kräften.

Eines Tages schien seinem Unternehmen ein heller Stern. Er brachte es fertig, einen Zug abzufangen, darin recht wohlhabende Leute saßen. Vor allem befanden sich zwei prominente Anhänger der von ihm in gehasster Regierung dargestellten. Er befreite die Reisenden mit Hilfe seiner in diesen Dingen recht geschulten Leute von ihrem irdischen Ballast und ließ dann den Haufen beiseite

treten. Die zwei Regierungshänger, einen Stierkämpfer und einen eleganten und berühmten Seignioriwo von der Hauptstadt, sonderte er ab.

Don Cavazos war in herzlichster Laune. Die Beute war über alles Erwartete reichlich ausgefallen. Daher beschloss er, großzügig zu sein und auf Lösegeld und ähnlichen Hieftanz zu verzichten. Dem ist prächtig so anlassende Feste sollte auf andere Weise die gehörende Krone aufgesetzt werden.

Es blinzelte den Delinquenten, die ihn in Erwartung der Höhe der Summe, die er nennen würde, gespannt anliefen, freundlich zu und sagte dann, heiter und heiläufig: „Aufhängen!“

Das hatte eigentlich nicht im Programm gestanden und schlug daher mächtig ein. Der Haufe der Reisenden kroch in sich zusammen, während die Cavazos-Lente behaglich grinsten und automatisch zu ihren Fäusten griffen.

Bei den Hauptbeteiligten dauerte es, wie das in solchen Fällen zu sein pflegt, einige Sekunden länger, ehe sie begriffen, was gespielt werden sollte. Dann aber reagierten sie umso nachdrücklicher, ein jeder auf seine Art.

Zuerst rief der elegante, ein wenig diffilke Virtuose auf die Knie und wedelte mit seinen gepflegten Händchen zu Cavazos empor, jammerte, flehte zur heiligen Jungfrau und allen Nothelfern, pfiff, jodelte, bat und bettelte und hörte zehntausend, zwanzigtausend, dreißigtausend Pesos für sein edles, nur der Kunst geweihtes Leben.

Bei dem geistig nicht so beweglichen Matador dauerte es noch den Bruchteil einer Sekunde länger, ehe sein motorisches Zentrum zu arbeiten begann. Dann beugte er sich mit der ersten

Schnelligkeit, die ihm die Praxis der Arena vermittelte hatte und die fast genauso ausnahm, wie Erde, ergriff einen handfesten Stein und schleuderte ihn, des Zielen gewohnt, mit eleganter Sicherheit in Cavazos verbrüzelten, kartoffel-pufferbraunen Schädel.

Es gab ein anständiges Loch, und das Blut floß schnellenstrommig auf den Attentäter, und ein banger Haufe wälzte sich am Boden. Sie befahlen ihm schließlich unter, trodten er wie ein Heck sich stramme, stemmte und um sich bis, und schleppten ihn zusammen mit dem immer höher und entfechter wimmenden Muskus zum höchsten Baum, wenn die Lasos über einen tragfähigen Ast und schütteten sich zur Erelution an.

In diesem Augenblick hatte sich Cavazos sturmprobes Haupt bereits von seiner leichten Bekommenheit erholt. Einen Tuschfeuer gegen die Wunde preßend rief er donnend: „Halt!“

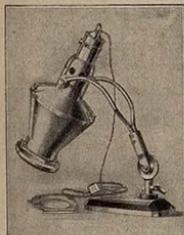
Dann schritt er sporenrasend auf den Stierkämpfer zu, schüttelte ihm lämerabhaftisch und herzig die Hand und sprach die klatschigen Worte: „El matador si es matador; pero el musicos es un cobardo.“ „Der Matador ist wirklich ein Matador; aber der Musikan ist ein Feigling!“

Sprach's und ließ dem Stierkämpfer hundert Pesos zur Fortsetzung seiner Reise auszahlen, während der Virtuose in elegantem Dogen zur Höhe des Altes sauste, noch ein wenig zappelte, sich dann schließlich beruhigte und friedsam bauend dahing.

Vielleicht philosophierte er gerade über das Thema: „El honor vale más que la vida!“

Franz Pauli

Die Wunderkraft des Lichtes!



Kleine Solux-Lampe — Original Hanau nach Dr. Gemach; Tischmodell.

krankheiten, die als „Entzündungen“ bezeichnet werden, sollte zunächst stets die Solux-Lampe — Original Hanau — herangezogen werden. Angenehme, schmerzlose Anwendung. — Stromverbrauch nur 300 Watt.

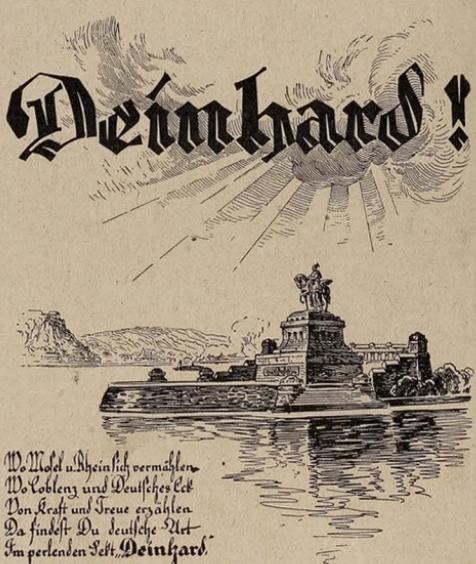
Preis rund Gm. 115. — franko Haus. Bei Bestellung bitte Netzspannung angeben! — Originalfabrikat der

Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H., Hanau am Main, Postfach 186.

Ein Segen für jede Familie
Warme Umschläge, ihre Schuhzerei und Unbequemlichkeit sind überholt!

Die Solux-Lampe — Original-Hanau — erzeugt im Gegensatz zu den bekannten Hanauer Quarzlampe „Künstliche Höhnen“ keine ultravioletten, kalten Strahlen, sondern leuchtende Wärmestrahlen, die eine wohltuende, nachhaltig wirkende, sehr liebende Wirkung auf Blut und Gewebe erzeugen. Wer sie näher untersuchen will, befragt seinen Arzt und siehe die Schriften „Die Hanauer Solux-Lampe“ Dr. Heusner, geheftet G.-M. 2.00; „Veränderungskunst von Zarathustra bis Stein“ Dr. von Borosini, korrigiert G.-M. 1.60. Port und Verpackung zu Selbstkosten. Versand unter

Nachnahme durch den Solux-Verlag, Hanau a. M., Postfach 260.



Deinhard & C. Coblenz
gegründet 1794
Koblenzerrei

Erklärung

Linden hat eine Puppe mit Schlafaugen geschenkt bekommen. An letzteren hat sie solange herumgebastelt, bis sie ihren Dienst versagen.

„Na, Linden,“ fragt ich, „was macht denn Dein Püppchen?“

„O, es geht ihr ganz gut,“ sagt die Kleine, „nur leidet sie an Schlaflosigkeit.“

191.

BÜHnen-Aufnahmen

während der Vorstellung bei normaler Beleuchtung

INNEN- UND NACHT-AUFNAHMEN

ohne Blitzlicht

mit kurzen Zeit- oder Momentbelichtungen ermöglicht nur die

ERNEMANN

„ERMANOX“

mit ERNOSTAR

1:2,0

(D. R. P. und Auslands-Patente)

Die „ERMANOX“-Camera ist klein, handlich und unauffällig im Gebrauch. Druckschriften mit Probebildern durch jede Photohandlung, wo nicht erhältlich auch kostenfrei direkt



Berl.-Zeit 1/20 Sek.

ERNEMAN WERKE A.G. DRESDEN 107
OPTISCHE ANSTALT

Bühnen-Aufnahme. Revue. „Die Welt im Spiegel“.

Ein ernster Fall

Das ist die kurze Geschichte eines armen Mädchens, namentlich Linda Perkins. Linda hatte in der Polizeiakademie eines Dorfes einige Jahre gearbeitet, als sie in eine große Stadt verlegt wurde. Sie hielt es nur eine Woche dort. Sie wurde verprüft, da sie verloucht hatte, alle Postkarten zu lesen. Lond. Opinion

Liebe Jugend!

Die Bande verfeuchtet mir jetzt sogar noch den Unterricht. In der Geographie fragte ich gestern meine Bengels, in welcher Provinz Berlin siege.

Chlorodont

beseitigt Zahnbelaug und übeln Mundgeruch.

Laboratorium Leo.

Dresden-N.

Ein Auge voll
gefund. Schloß

ist
besser

Al/

1
Flache
Medizin



Dr. med. Steiner - Jklé Strahlkissen

Das moderne, billige und gesundheitlich zuverlässige Schlafmittel von unbegrenzter Wirkungskraft durch milde, radiumarmer Strahlen.

Gratis-Druksache durch:

Louis Jklé, Köln-Lindenthal J.

Pidel! Miteßter!

Ein einfaches wunderbares Mittel teile gern jedem kostetlos mit. Frau M. Poloni, Hannover A. 20. Erdene. 301

Photo-Moment-Mordhorst

für Reise-, Sport-, Technik usw. Stereo- und Reflex-Kameras. Katalog P. J. S. frei.

Berlin W. 30, Viktoria-Luise-Platz 2

Verlangen Sie meinen Ratgeber z. Erkennung von

+ Geschlechts-+

Lungen-, Blasen- u. Hautleiden mit der Beilage Timm's Kräuterkuuren u. deren Wirkung ohne Berulstör, o. Quacksilber- und Salvarsan-Einspr. Versand direkt gegen Einsendung M. 0,50 Dr. p. Rauscher, med. Berl., Hannover, Oddeonstr. 3

Dr. med. Vogl's Kräuterkuuren

weit bekannt im In- und Ausland. Ungiftig, bei jed. Art von Leid, Schmerzen, Verstopfung (Besserung bei Leber, Magen, Leber, Lungenleidern) keine Einspritzung. Elixiere und Tees durch

Rathaus - Apotheke, Hannover - Linden
Aufkl. Prospekt geg. Einsend. v. 50 Pf. durch

„Wimex“, Hannover 6, Meterstr. 2 a/l.



„Habicht“ das Wortzeichen für den vielbeliebtesten Damenschuh in vollendetster Werkarbeit.

Schuhfabrik Otto Habicht A.-G., Müntheim b. Frankfurt a.M.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

JUGEND Nr. 8 / 1925

Silben-Rätsel

as — bill — chi — ci — cor — da — de
— din — el — el — em — gel — gen —
ha — hei — ho — i — il — is — li —
io — ma — mat — me — men — ne —
ni — nus — reu — ri — sa — se —
sol — ster — ter — us.

Werden vorstehende Silben zu Wörtern von angegebener Bedeutung geordnet, so ergeben ihre 1. und 5. Buchstaben — letztere von unten nach oben gelesen — ein Lied-Zitat aus der Oper „Don Juan“.

1. Heilpflanze, 2. Deutscher Fluss, 3. Oper von Fr. Kloé, 4. Historiennaler, 5. Naturescheinung, 6. Gestalt aus der Oper „Stumme von Pericci“, 7. Krankheit, 8. Deutscher Dichter, 9. Afrikanischer Negerstaat, 10. Heldin einer Wagner-Oper, 11. Badische Amtstadt, 12. Bühnendichtung von Sudermann.

Buchstaben-Rätsel

Vielleicht liegt es im Blut,
Vielleicht liegt es in Kästen;
Vielleicht ist es ein Gut,
Vielleicht ist es ein Bresten.
Doch ob du es gewinnt
Und ob du es erduldest,
Es ist nicht dein Verdienst
Und du hast's nicht verschuldet.

Rösselsprung

ten hat		ins net	
zen	pa-	mit	und
vor-	die	die	me
		ra-	die
		düf-	stern
		ift	wind
			ten
			or-
			gen
wür-	ein	luft	im
die	die	ten	zo-
		dies	fer-
		ge	flü-
tre-	gen	find	sen
		sen	him-
			beß-
			her-
net	frü-	beind	hend
		jum-	
		ten	reich
			chen
ne	stel-	ret	won-
öff-	die	in-	
		läng-	
		ein	an
		der	die
			ne
sou-	ge-		
			u-
			zen

Ein Zeichen setze ein, —
Den Glanz hat es verloren;
So gut Eins möchte sein,
Zu Hohen auskororen,
So unruh muss es nun
Und schlecht zur Grube wandern,
Vielleicht durch eignes Tun,
Vielleicht durch Schuld von andern.

Auflösungen in nächster Nummer

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 7

Silben-Rätsel:

1. Drescher, 2. Anisette, 3. Driller,
4. Amöse, 5. Nocheiter, 6. Lateran, 7. Terlaner, 8. Erie, 9. Rehluhn, 10. Alabaster, 11. Oberon, 12. Stala, 13. Moses, 14. Mahe, 15. Somali, 16. Minnesota, 17. Poseidon, 18. Drinoco = „Es ist leichter, Liebhaber als Ehemann sein!“

Betonungs-Rätsel:

Übersfahren — übersfahren.

Rösselsprung:

Frisch vom Storch

O du reisende Maus!
Wie gefällt dir's im Haus?
Hast du schon den Jakob gesehn?
Gelt, die Mama ist wunderschön?
Habt wohl tüchig fliegen müssen?
Hat dich der Storch denn nicht gebeten?
Guck, die roten Wäschchen und Oren?
Hast unterwegs wohl arg getoren,
In der Luft auf der langen Reise,
Immerfort über Schnee und Eise!
Ach, die Händchen! Du liebe Güte!
Damit hielst du die Zuckersüte?

Blümchen

L.v BEETHOVEN

Tri-Phonola

als Flügel oder Piano
mit 3 Kunstspielaarten und Tastenspiel

Gute Musik pflegen ist ein edles Vergnügen und ein hoher feinfacher Gewinn. Die Tri-Phonola, das vielseitigste und vollkommenste Kunstspiel-Instrument, führt den Laien mühelos in das unbegrenzte Reich der Töne, wo Beethoven als Großmeister herrscht. Studierend und genießend lernt der Musikfreund den Inhalt Beethoven'scher Werke: Leidenschaft, Heroismus und Tragik, die Erhabenheit und die Tiefe des Gedanken kennen und wird vom Hauche echt Beethoven'schen Geistes umweht.

Ludwig Hupfeld A.G. Leipzig
Berlin-Hamburg-Dresden-Köln-Wien-Amsterdam-Haag-Utrecht-London-Barcelona

Patschuli

Wir kommen von Ingeborg — meine Frau und ich.
„Sie gefällt mir außerordentlich...“
mein meine Frau, sie ist hübscher geworden, trägt sich wirklich vornehm und... Nur eines mißtalt mir an ihr: dieses unangenehm aufdringliche Parfüm!“

Wir sind zu Hause. Während sie den Hut ablegt, mein meine blonde Haarschere:

„Ingeborg ist mir jetzt — aufdringlich geagt — viel sympathischer, als früher. Ich finde sie kluger, gescheiter. Es zeigt sich an allem — auch an der Kleidung. Nichts Dogotterendes mehr, wie seinerzeit — ihre Roben haben jetzt Stil. Nur — an dieses gräßliche Parfüm könnte ich mich nicht gewöhnen!“

Vor dem Schlafengehen wendet sie noch einmal den Kopf nach mir:

„Was ich noch sagen wollte: ich glaube, Ingeborg muß jetzt auch glücklicher sein. Sie sieht fröhler aus, beschwingter, heiterer. Das ruhige Leben, das sie führt, macht wohl viel aus. Sie ist stiller — und doch bedrückt ihr Schweigen nie, es ist wie — Ausgebliebenheit. Abgeklärtheit ohne Alter. Nur ein es versteht ich nicht: wie eine so hübsche, kluge, geschmackvolle Frau dieses gräßliche aufdringliche Parfüm verwenden kann?“

Man muß — als Mann und Gatte — auf alle diese Bemerkungen höflich doch einmal etwas erwidern. Also erwidere ich:

„Findest du dieses Parfüm denn wirklich so schrecklich?“



GRIMMISCH
KÖLN/WEIS

Behagen fühle ich

seit ich täglich **„ZELL“ Schokolade esse**. Wege Blutarmut und Schwäche, lang habe ich herumprobiert, jetzt wähle ich nur noch die

wohlschmeckende und belebende

ZELL Schokolade
Man ist sie sich nie über

Hartwig & Vogel A. G. Dresden

Sie: „Unsagbar!“

„Es soll sündhaft teuer sein!“

„Egal — es ist ein aufdringliches...“

„Hm — das hast du bereits einmal gesagt. Wieviel darf ich dir also morgen von dem Parfüm befordern?“

„Gott,“ erwidert meine hübsche Frau darauf, „eine Kleinigkeit bloß, Otto — vielleicht sechzig Gramm!“

Otto Violan

Liebe Jugend!

Auf der Neckarbrücke unserer schwäbischen Münzenstadt hält der halbwachsene Sohn eines Weingärters, die hier den Sportsnamen „Sogen“ führen und die ihres Herzens Humors und ihres scharfen Mutterwissens wegen eine gewisse Berühmtheit erlangten, Deilchensträuschen feil.

„Herr Doktor,“ ruft der Jüngling einem vorbeigehenden Studenten zu, „a Straußle!“

„Was kostet eines?“ fragt dieser.

„Ad libitum,“ antwortet der junge „Sogen“, der den lateinischen Brocken wohl irgendwo von Studenten aufgeschnappt und bei seinem Blumenverkauf damit erfolgreich operiert hatte, ohne die Bedeutung des Wortes zu kennen. Der Student nimmt das Straußchen, greift zur Börse und zahlt wie üblich seine 5 Pfennig.

„Halt, Herr Doktor,“ ruft der Blumenverkäufer dem sich entfernenden Studenten nach: „Doch mit ad libitum, 20 Pfennig sind ad libitum!“



Crème Electra
Das Hautpflegemittel der Dame.
EINMAL GEBRAUCHT, UNENTBEHRLICH.
TUBE M.075-BÜCHSE M.1- PARFUMIERT
MIT
Jona
BOUQUET AUSSELSELNER VOHLGERÜCHE
VOLLER ANHALTENDER DUFT FLASCHE IM
KARTON M.650 M.10.00.— DROSE M.250
AUFZIEHEN M.1.— DABONI M.1.—
TINNE-PUDER, BADESALZ USW. VORARATIG
IN ALLEN EINSCHLAÖIGEN GESCHÄFTEN



J. F. SCHWARZLOSE SÖHNE • BERLIN

DETAILVERKAUF: MARKGRAFENSTR. 26 • FABRIK: DREYSESTR. 5 • PROBEN VON CREME ELECTRA U. PARFUMIERTE KARTEN GRATIS UND FRANKO

AUFLICHT-ARALIT

Anzeigen Preis: für die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum Goldmark — 40, bei Platzvorschriften Aufschläge. Für farbige Anzeigen gesonderte Preise.
Anzeigen Annahme: durch den Verlag **G. Hirth A.-G., München**, Lessingstraße 1. Telefon 50898 und seine **Zweigstellen:**

sowie durch alle

Annoncenexpeditionen

Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 63. Tel. Centrum 626

Breslau 13, Reichspräsidentenplatz. Tel. Ring 161

Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1. Tel. Vulkan 9705

Hannover, Semperstr. 27

Dresden, Nöthnitzerstr. 30. Tel. 42070

Darmstadt, Bleichstr. 43. Tel. 315

Baden-Baden, Yburgstr. 1

Wien 1, Lothringerstr. 3. Tel. 58285

und die **Generalvertretung für Süddeutschland, München**, Luisenstr. 5. Tel. 56569

Verlangen Sie vom Verlag der „Jugend“ wirkungsreiche Entwürfe für Ihre Firma. Bezugspreis: in Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen 7.— Goldmark — Direkt vom Verlag inst. Porto 5.50 Goldmark — Nach dem Ausland vierjährlich in stark Rollen, Argentinien: Pesos 6.80, Japan: Fr. 62.—, Brasilien: Milreis 19.—, Chile: Pesos 19.—, Dänemark: Kronen 14.—, England ab 11.—, Finnland: Mka. 90.—, Frankreich: Frs. 38.— Holland: fl. 8.—, Italien: Lire 52.—, Japan: 5.—, Norwegen: Kr. 17.—, Portugal: Esc. 65.—, Schweiz: Kr. 8.40, Schweiz: Fr. 11.50, Einzelnummern: Finnla. 1.—, Spanien: Pesetas 17.70, Vereinigtes Königreich: 30 Goldfr., Preis für Namensdruck: Österreich 1000 Kr., für Techniken 5 Ct. Kr., Österreich und die Nachfolgestaaten 1. Raafel. Wien 1, Graben 28. — Bei nötigwerdender Preiserhöhung muß sich der Verlag Nachberechnung der Mehrbeläge vorbehalten.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen

JUGEND Nr. 8 / 1925

Die Zwillinge

Von Karl Lütge

Puchmanns sind kinderlos — was auf ein paar Zwillinge zurückzuführen ist, wie allen Ernstes Frau Puchmann versichert. Die Zwillinge leben beide noch und sind stolz, die Heldenromane in der heiteren Ebertragödie der Puchmanns gehielet zu haben. Übrigens erlegen sie nach Kräften den ausgebliebenen Kindersegen der Puchmanns und hoffen die Neidstümer Papa Brauereibesitzers durchzubringen. Ein Schaden ist den Puchmanns also kaum durch die Gesichter erwachsen, die hier erzählt werden soll.

Als Anton Puchmann sich mit Amande Brater verlobt hatte, befand ausgerechnet in der Nacht vor dem fälligen Beischlafsonntag die verheiratete Schwester Amande Braters Zwillinge. Kritche und ferngesunde, wie es tröstend hieß... aber doch Zwillinge!

Da die guten Stubben der Stadt in Erwartung des verlobten Paares gehiebt worden waren, jog entsprechend feierlich, nur durch das ausnehmend und reißlich freudig ausgefallene Ereignis etwas verlegen gestimmt, das junge Paar zu den Gevatern, Verwandten und Bekannten, um sich in der neuen Würde zu präsentieren.

„Ah, das ist nett,“ hieß es an der ersten Stelle, „das ist nett — da erfährt man doch gleich von den Zwillingen. Wie geht es ihnen denn? Ist die Mutter

wohl? Gleich das erstmal Zwillinge...“

So ging das.

Als das Paar ging, war ihm ganz dumm im Kopf.

An der zweiten Stelle wurde es noch stürmischer empfangen. „Gratulieren zu dem Segen! Zwillinge! Hätte man der Erna nicht zugetraut! Sind sie mutter? Ging alles gut ab? Götzen! Zwillinge!“

So ging es hier... und beim nächsten, beim übernächsten... bei allen Familien nur von den Zwillingen — und immer dann zum Schluss mit einem fatal eindeutigen Augenzwinkern im Auftreten auf die baldige Hochzeit die gewinkerte Aufredere: Macht es auch so! Nehmt euch gebührend ein Beispiel!

Dieses Augenzwinkern!

Dieses Augenzwinkern ist Anfahrt von Leuten, die sich auf so etwas zu verstehen vorgeben, allein Schuld daran, daß, aus reiner Opposition, Puchmanns Kinder nicht kriegen! Das kommende Gesicht der Puchmanns ist also gewissermaßen gewissenlos hinweggewinkt worden, und die alten Puchmanns dazu verdammt, sich von den reizenden Jungfrauenalter von einigen Wierzig sich bewegen, tyrannieren zu lassen! —

Wenn ich das Puchmannsche Paar sehe, dann kann ich mich nicht enthalten, ihnen Beileid zu zwinkern.



August der Starke
Ligrette

HAUSHALT- U. LUXUS-
PORZELLANE

Karl Schüssel's Porzellan-Magazin
München, Kaufingerstraße 2



Verlangen Sie Preisliste

Bildermappe

für Junggesellen.
Verlangen Sie Muster.
Standabgabe erwünscht.
Schlesif. 119, Hamburg 36

CHIRUR

gische, hygien. electr.
Art. Preisl. gral. Jos. Maas
& Co. G. m. b. H. Charlottenburg 10, Hardenbergstr. 40

Ideale Nacktkleid

Band I—V 140 Aktenst.
Band VI u. VII je 20 lose
Aktionsblätter. 1 eleg.
Mappe, jed. Mar. M.3.
Satz für Orientie.
Kamera u. Palete 1 u.
II Sonderkataloge m. über
500 Aktionsblätter. 2.50.
Aktionskataloge 5 versch.
Reihe 6 à 6 Stück. Jede
Reihe M. 1.50.

Versand Hellas
Berlin-Tempelhof 137

S. ORLJANSKY / MÜNCHEN

Geine Pelze aus
eigener Werkstätte

NEUHAUSERSTRASSE 29 / TEL. N.R. 54561

Neue

Freie Presse

WIEN

I. Fichtegasse Nr. 11

Vornehmste deutsche Tageszeitung Österreichs
und der Nachfolgestaaten / Maßgebend in Politik,

Wirtschaft, Literatur etc. / Größter wohl-
habender Leserkreis



F E S E R S
Patent-Hosenknieschutz-Streifen

gehört in jede Hose.
erhält garantiert die Fasson und Bügelfalte und verhüten
Kniefalte und Knieschwellen eingehen.
In den einschlägigen Geschäften und Schnellereien
erhältlich, wo nicht, erfolgt Versand gegen Vorkasse oder
Nachnahme. Preise per Paar G.-Mk. 1.50 franco.

Alleinfabrikant: Fritz Feser, Frankfurt a. M.

Die über-
raschenden



Erfolge

unserer nachstehenden Spezialitäten sind ein erneuter Beweis bahn-
brechender Bedeutung der modernen Hormon-Therapie:

Diabetorma geg. **Zuckerkrankheit** u. deren Folgen
Hormenur (mascul. und femin.) gegen **Bettlässeen**
Satyrin gegen **Erschöpfungszustände** und vorzeitige
Ainterscheinungen

Zahlreiche Fachärzte und private Anerkennungen aus allen Weltteilen.
In allen Apotheken erhältlich.

Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf - Grafenberg

Stottern

Ist sofort schon
in 14 Tagen
durch die behan-
delte Methode vorzügl-
ich beseitigt. Glänzende Dankbriefe von Ärzten,
Lehrern und anderen Güteschreiber beweisen die
Vorzüglichkeit dieser Stottern. Fehlt Ihnen sich selber von der Übel-
befreien. Geben Sie kein Geld für weise Kurse aus,
sondern verlangen Sie sofort kostenlos mein Büchlein.
L. Warnecke, Hannover, Schließbach 163.

Vauen



Rancher, die auf gute Pleiten schauen.
Wählen ausschließlich nur echt Vauen.
Nur echt mit eingeprägter Schutzmarke Vauen.

Kaliklora

erfrischende Pefferminz-Zahnpasta, von nicht zu übertreffender Qualität.

Liebe Jugend!

Der Hamburger hat die Ruhe weg. Davon zeugt
auch folgendes wahre Erlebnis, das mir kürzlich von
einer Hamburger Bekannten erzählt wurde:

„Ich wohne mit meiner Mutter allein in einem

Häuschen in einem Vorort. Neulich, an einem
Sonntagvormittag, als wir infolge eines langen
Abends noch schliefen, wurde ich von einem intensi-
ven Brandgeruch aufgeweckt. Ich stürzte hinaus,
alle Zimmer voll Rauch. Vom Keller dringt mir
Qualm in dieken Wolken entgegen. Es ist gerade

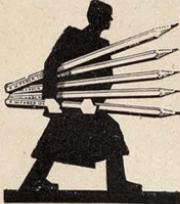
noch Zeit, die Feuerwehr zu alarmieren, ehe das
Feuer die Kellerdecke durchbrochen hat. Während
des Telephonierens fällt mein Blick auf einen Zettel,
den meine vor etwa einer Stunde fortgegangene
Reinigungsfrau hinterlassen hat. Auf dem steht:
„Im Keller brennen die Briefkets.“

ROSNER & SEIDL

MÜNCHEN / DIENERSTRASSE 21

Qualitätswäsche

A.W.FABER



CASTELL
DIE BESTEN
BLEI-KOPIER-TINTEN-FARBSTIFTE
- DER GEGENWART -

Hassia



DIE
ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG
SCHUHFABRIK HASSIA A.-G. OFFENBACH A. M.



Das Wort „Punktal“
ist für die Firma Carl Zeiss, Jena
gesetzl. gesch. zur Bezeichnung ihrer
pünktuell abbildenden Brillengläser
- Zeiss-Qualität. Das Wort „Punktal“
darf daher nur für Zeissbrillen ge-
braucht werden. Achten Sie darauf!
Aehnlich klingendes ist nicht Zeiss.

Zeiss

Punktal-Gläser
für Brillen und Klemmer

Jedes Punktalglas trägt das Schützzeichen Über 1000 Niederlagen in Deutschland bei
den durch oben abgebildete Niederlagen
kennlich gemachten optischen Fach-
geschäften. Ausführliches Druckschrift Punktal
50. Ein Abzug ist auf Wunsch kostenfrei von
Carl Zeiss, Jena, Berlin, Hamburg, Köln, Wien.



DIE ARCHE

Illustrierte Halbmonatsschrift
für Literatur und Kunst
ledes Heft ein abgeschlossener
Kulturstoff.

Reichhaltig und interessant, mit zahlrei-
chen Kunstdrucken, Textillustrationen,
Vierteljährlich (6 Nr.) M. 3.50 einschl.
Porto. Probeheft 50 Pf.

Arche-Verlag, München 23

Neurasthenie

Nervenschwäche, Nerven-
zittern, verdeckte Krämpfe.
Wie ist diese vom ärztli-
chen Standpunkte aus ohne wert-
hafte Gewissheit zu be-
handeln? Und weiter?
Prälegokratisches Werk, nach
neueren Erfahrungen be-
sonders Wertvoller Ratgeber
für jeden, der jung
oder alt, ob noch gesund
oder schon erkrankt. Gegen
Einsendung von M. 1.20 in
Rechnung zu stellen, von
Ettostingen, Distr. 65 (Schwiz).

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „Jugend“ Bezug zu nehmen

Im Gegenteil

Die kleine Erika bringt, sobald der Vater während des Waudens das Zimmer betritt, ihre Rückseite in Sicherheit mit den Worten: „Der Herr Popp ist leider ausgegangen.“

Eines Tages hat sie Fieber und wird gerade geweckt, als der Vater das Zimmer betritt.

„Aun, ist der Herr Popp wieder ausgegangen?“ fragt der Vater.

„Im Gegenteil“, sagt die Kleine, „er hat sogar Besuch.“

Radikal

„Du hast mir doch geraten, meine Hose mit den Flecken über Nacht ins Freie zu hängen, die Flecken würden dann verschwinden?“

„Na, sind die Flecken nicht weg?“

„Ja, sogar die Hose!“

Kindermund

Wir haben Wohnungszugang. Der Möbelwagen steht vor dem Hause und einige Pader gehen geschäftig hin und her. Hilda, kleines Kindertätschen haben wir, damit die Schublade nicht herausfällt, mit einer Schraube umwickelt, deren Ende eine schöne Schleife bildet. Im letzten Moment möchte Hilda ihren Ball aus der Schublade haben, kommt auf mich zugestürmt und sagt inden sie die Schraube deutet: „Bitte, Mutti, tu' mal den Schnurbart weg!“

M. E.

Christen

Gestern habe ich praktisches Christentum erlebt! Ein Freund bot einem anderen eine Zigarette an. „Führe mich nicht in Verführung“, sagte der.

„O, bitte“, war die Antwort, „erlöse mich von dem Übel!“

Zuckeooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel: à 45, 65 u. 90 Pf. · Zuckeooh-Creme-Lilienmilch-Seife: à 75 Pf.

Zuckeooh

Toilette-Creme-Seife

die Seife für Jugend und Schönheit
à 75 Pf.

Zuckeooh-Creme-Bade-Seife für feinnervige Frauen: à 75 Pf. · Zuckeooh-Lecithin-Rasierseife: à 60 u. 90 Pf.

RADIO F. EHRENFELD FRANKFURT A. M. 111

Werbung für die zweite Ausgabe des „Ersten Radiokatalogs“ (138 Seiten, reich illustriert) mit neuesten hochwertigen Schaltungen und bis auf die letzten Neuheiten ergänztem Warenverzeichnis von Apparaten und Einzelteilen gegen M. 1.— franko.

Ankauf Verkauf Briefmarken u. Sammlungen

Philip
Kosack & Co.
Berlin / Burgstraße 13
Preisliste gratis

Mingol-

Tabletten schützen vor Husten Heiserkeit Erkältung
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien

H von Gimborn A-G Emmerich 7/Rhein

Organophat für Männer

Anregendes Sexual Kräftigungsmittel.

Hervorragend beprägt. 30 Pf. 4,75, 60 Pf. 8,25.

Post: 140, 250 Postf. M.

Das echte Präparat erhalten Sie auf schriftliche Be-

stellung nur durch die Löwen-Apotheke, Hannover 4

krante Frauen

Geben unangenehlich Aus-

kunft wie ich von Blutar-

mum, Wund- und Schwie-

gen sind befreit durch die

FRAU F. LINDAU

Berlin, Maassenstr. 24

Die Filmwoche
PREIS: 40 GPF



Briefmarken-Preisliste

70 Seiten stark,
reich illustriert,
kostenlos.
Max. Post. 10 Pf.
verb. Hamburg U

Des Weibes Leib und Leben
von Frauarzt Dr. Nassauer mit 8 Tafeln und 90 Bildern, 300 Seiten, ausführlich! Der Mensch, Blütenjahre d. Weibes, Perle Schwangerschafts-, Verhüting-, Uterus-, Wund-, Harn-, Darm-, Geburtsstühle, Frauenkrankheiten, Wechseljahre etc. Preis eleg. gebund. M. 5.50
E. Oschmann, Konstanz Nr. 212

Versand der weiterhin
Linen- und Antimakre-
Muster, schwarz oder farbig?
8 Tage zur Wahl. Gratis-
Liste über moderne seiden-
w. w. Mantelpüsche.
Jens. Schmidt, Hannover 57

Bücher Interess. u.
seitene. Werke,
Rotol. aus. Alte. G. Lampe,
Leipziger Großdrucker 1.

Dr. Körns. Yohimbin
Tabletten köhren
20-50 1001. m.
T. 4. 7. M.
Herverg. d. Gesell-
mittel bei Herrenschw.che-
Müchen: Schützen-, Sonnen-
berg, Borsig-, Berg-
berg, Engel-Apoth. Berlin,
Bellevue-Apothek. Posta-
merplatz; Victoria-Apothek.
Friedrichstraße 18. Breslau:
Neuecker-Apothek. Cöln;
Hirsch-Apoth. Dresden 10;
Löwen-Ap. Frankfur. M.;
Rosen-Apoth. Halle; Löwen-Ap.
Hamburg; Innovation-Apoth.
Hannover; Hirsch-Apoth.
Kölnberg I. Pr.; Kanti-Apoth.
Leipzig; Engel-Apoth. Magde-
burg; Vierthaler-Apoth. Stutt-
gart; Hirsch-Apoth. Dr. Fritz Koch, München 70
Meine u. Sie Herrn, Dr. Koch! 1



Wehre dich Mittelstand!

Erlauschte Zwiegespräche: 4

Am Stammstisch der Kommunalpolitiker

Haben Sie schon gehört? Das städtische Krankenhaus soll abgebaut werden. Warum denn? Es reicht doch schon lange nicht mehr? Wie kann man denn da abbauen? Ja, der Magistrat denkt, daß niemand mehr rein will wegen der hohen Verpflegungssätze. Na aber so was! Da hat der Magistrat wohl nicht gemerkt, daß alle Leute heutzutage für bloß 2.50 M. monatlich in der „Selbsthilfe“ versichert sind und einen so hohen Zuschuß zu den Krankenhauskosten bekommen, daß diese Kosten niemanden mehr drücken!

Selbsthilfe

Krankenversicherung für den Mittelstand a. G.

Breslau, Tiergartenstraße 55/57

Berlin, Charlottenburg, Berlinerstr. 53
Märkisches, Eilenbekerstr. 11
Hamburg, Biebricher, Zimmer 241
Hannover, Schöfferdamm 1
Kiel, Königsweg 8-12
Königsberg, Handelshof, Zimmer 54

Verteiler an allen Plätzen

Der Marquis de Sade
Mk. 15.
Rosen-Verlag, Dresden.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

Symbolik

In der ersten Klasse der Töchterschule wird im deutschunterricht das Wort Symbol oder Sinnbild erklärt. Die Schülerinnen befinden reges Interesse, alle können Beispiele anführen:

Das Sinnbild der Liebe – die Rose, der Bescheidenheit – das Veilchen, der Kraft und Stärke – die Eiche usw.

Als die Lehrerin das Thema abbrechen will, meldet sich zum Schluss noch „Fraulein“ Herta:

„Das Sinnbild der Keuschheit!“ – da sie jörgt, drängt die Lehrerin:

„Nun, Herta, was ist denn das Symbol der Keuschheit?“ Leise kommt die Antwort: „Das Feigenblatt.“



Der innere Wert,

die tatsächliche Güte
des Weines selbst, sein Duft und
seine Reife, das sind die maßgebenden

Leitpunkte für das Urteil des Kenners:

Kupferberg Gold

entspricht stets hohen Anforderungen!

Chr. Adt! Kupferberg & Co., Mainz
Vertr. W. Maurus, München
Rich.-Wagnersstr. 15, T. 55070



Lustige Gesellschaft steckt an!

Sie findet sie in unserem
Lustigen Buche des Humors.
Dasselbe enthält die kapi-
talisten, neuesten Witze,
Verträge und Coupletts. Sie werden sich
toldeken, können überzeugende
Lachattacken herauftaufen. Dieses Buch
schafft Ihnen viele Stunden der Lust und
Laune und macht Sie zum beliebtesten Gesell-
schafter. Preis Mark 1.40. **Kongres-Verlag,**
Abl. 84. **Dresden A.**, Marschallstraße 27.



Ausflärende Broschüre

über Euphorbia und Hammamelisöl, über gründliche und
ausführliche Heilung ohne Opium, Salben, ohne gefährliche
Rasiermittel und ohne Benzol. Sie sind leicht
verdaulich, eignen sich für Selbstheilung. Viele bewährte
Anwendungen über durchdringende Erfolge, wo andere Nüren
abreißig vergeblich waren. Preisdr. mit Urtell u. Guaten
abdr. dr. 15.00. Mk. 0.50. – Porto u. Guaten
abreißig vertrieben. Umst. durch Utebo-Verlag, Galer 245.

Zufriedenheit

In meiner Elementarklasse herricht heute reges Leben. Wir sprechen von den kleinen Geschwistern. Da werden die Kinder nicht müde, von ihren Beobachtungen und Erfahrungen zu erzählen. Plötzlich hebt ein kleiner Nasenweis die Hand und fordert, ohne die Frage des Lehrers abzuwarten, hervor: „Da weiss, wie mers machen muß, wenn mer gleene Kinder han will.“

Die Klasse staunt auf solcher Weisheit; am meisten der Lehrer.

Und schon fährt der Kleine fort: „Da muß mer Zucker ufn Jenzierstofe haus stein.“

Plötzlich springt ganz hinten ein kluges Bürtchen, der leute Spross einer kinderreichen Familie aus der Bank und plagt alslau und selbtkewisst über die Klasse hinweg: „Mir stein geen Zucker mehr 'naus, mir sin schon neime!“

Liebe Jugend!

Die Kinder lernen in der biblischen Geschichtsfunde von Moses Geburt: „Ahn Jodebed gebaer einen Sohn und da sie sah, daß es ein heimes Knäblein war, verbarg sie ihn drei Monate lang.“

In der nächsten Stunde erzählt eine kleine Schülerin ganz ernsthaft: „Ahn Jodebed gebaer einen Sohn und da sie sah, daß es ein feines Knäblein war, gebaer sie ihn drei Monate lang.“

— Arme Jodebed!

Der Tropfen

In einer Stadt war der 100000 Einwohner geboren worden und hatte durch seinen Eintritt in die Welt seines Geburtsorts zur Großstadt gemacht. Allenthalben gab es Feiern und Neden, war Jubel und Begeisterung. Die Jungen und Mädel bekamen einen schulreichen Tag.

Eine Lehrerin an der Hüfsschule machte am darauffolgenden Tage den Verdacht, die Wichtigkeit des Ereignisses auch den Armen im „Geste“ einzermassen klar zu machen.

Sie begann ihre diesbezüglichen Ausführungen mit der Frage:

„Warum braucht ihr gestern nicht in die Schule zu kommen?“

Sie erhielt die denkwürdige Antwort:

„Ein Kind hat die ganze Stadt vollgemacht“

Der Körder

Ein älterer Junggeselle ist schließlich im Kampf um seine Freiheit besiegt worden. Mit gehöriger Verbißheit nimmt er die Glückwünsche der guten Freunde entgegen, die gönnerhaft die Braut loben:

„Nein, solch ein herziges Mädel! Und was sie für schöne, rosige Wangen hat!“

Da platzt der „glückliche“ Bräutigam los:

„Na, rote Wacken muß der saure Aspel doch haben, sonst heißt keiner hinein!“

Studenten- und Künstler-Sekt
Erstes Würzburg W 2
Ersatz u. grünes Fachgesch. a. d.
Gebrauch-Pressebuch
dose- u. kostbare



Wur ich nicht gerne so schrecklich mager wie du! Aber das ist ebenfalls kein Eta-Tragol kommt

MÄGERKEIT
wirkt unschön und wie einfach ist es, durch die „Eta-Trago-Bonbons“ sein Körpergewicht um 10-30 Pfund zu erhöhen. „Eta-Trago“ schafft aber auch Nervenkraft u. Blutkreislauf. „Eta-Trago“ verhindert bis zu 50%. Preis 1 Karton M. 2,50.— „Eta“ Gesellschaft. Chem. Fabrik, Berlin W 119, Potsdamerstr. 32.

Korplenz ist unschön!
Der Erfolg hat es gezeigt, daß

Charmin-Tee und Charm-Tabletten, die aus reifen Pflanzenstoffen hergestellt sind, die Art von übermüdiger Körperfülle siehen und wirkt bestens. Ganz leicht und ohne Geschmack. Prospekt und Verstand nur durch: Engel-Apotheke, Frankfurt a. M. 90
Tenn.-Engel-Apoth. Leipzig, Elefanten-Ap. Berlin.

Collonil
anerkannt bestes Lederoel
ESSENZLICHE MÖBELPFLEGE

das rassige
Blütenwasser
im eleganten Gewand.
Überall erhältlich, wo
nicht, weisen wir Be-
zugsstellen nach.

Chemische Fabrik SCHLEICH & H.
Berlin N.W. 6
Luisenstraße 30

Wir suchen ständig abenteuerliche und erstklassig ausgeführte Entwürfe für
Schokolade- und Zigarren-Packungen
und erbitten entsprechende Vorlagen.
ILLERT & EWALD G. M. B. H.
Lithographische Kunstanstalt
Groß-Steinheim, Hanau a. N.

Bevor Sie heiraten

lassen Sie in Ihrem eigenen Interesse die Ratschläge eines erfahrenen Arztes über „Das Leben u. Geschleben des Weibes in gesundes und kranken Tagen“ von Dr. med. A. Kühner, Eisenach, lesen. Aus diesem streng geschützten Handbuch können Sie Wertvolle und bekannte Auszüge schöpfen. Sie kennzeichnen und Tätsachen, die jeden Gebildeten von unabschätzbarer Wert sind. Preis dieses rätsel 200 Seiten starken mit vielen Abbildungen und Modellen G. M. B. H., mit verzerrtem Modell des weiblichen Körpers G. M. B. H. mehr. Nur zu beziehen von **W. A. Schwarze's Verlag, Dresden**, N 400

Das fehlt gerade noch!

An einem Tage mit schönem Sonnenschein mache ich als Lehrerin einer Volksschulklasse mit meinen Zöglingen einen heimatlichen Spaziergang an die Oder. Ich lasse siehest die Kinder lachen, sie dürfen plantchen, spielen. Nun klatsche ich in die Hände, das Zeichen zum Antreten. Ich geh die Reihe der Kinder entlang und zähle, ob auch keins meiner Schäflein verloren gegangen ist: „Zwei, vier, sechs!“ Da kommt gerade ein Trupp junger Arbeiter vorbei. Aus ihren Gesichtern lese ich das Gaudium, das ihnen diese Angelegenheit bereitet.

„Ja, ja, zählen Sie man, Fräulein!“ ruft mir einer zu, „wenn eins fehlt, müssen Sie's erlegen!“

Neues Instrument

Mein 3½-jähriger Junge hatte sich mit einer Bildererie über Entwicklung der Musikinstrumente beschäftigt. Am anderen Tage, als das Jüngste gefüllt wird, kommt er plötzlich zu mir und sagt:

„Vati, sieh mal, Brüderchen bläst Dudelsack.“ 2b.



OSCAR **Pischinger** ORIGINAL
Wiener Spezialität

Bei erwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

Harmonie

Vorangeschickt sein soll, dass es eine Steiermark gibt, in der die biederer Steirer so stolz auf ihre Krebse sind.

Hofrat, der bekannte Pharmakologe an der Universität in . . . ein lebendiger, temperamentvoller, etwas nervöser Herr, tritt eines Tages höchst erregt zu seinem Assistenten:

„Herr Doktor — wissen Sie — es ist furchtbar — einzig schrecklich — denken Sie sich, ich bekomme einen Kopf — ja, sagen Sie, was soll ich da tun.“

Der Assistent lässt sich durch die Nervosität seines Chefs nicht fören und sagt in alter Huhe:

„Ja — da lassen Sie sich am besten einen Steirer-Anzug da, Herr Hofrat.“

Humor des Auslands

„Weißt du, Onkel, ich wollte du wärst zehn Minuten ich und ich wäre du.“

„Warum? Was lätest du an meiner Stelle?“

„Ich würde jetzt mit dir in diesen Laden gehen und dir diesen Radioapparat kaufen.“

London Opinion



Scharlachberg



Meisterbrand

Verlangen Sie unsere beliebten Reiseflaschen
Weinbrennerei Scharlachberg A.G. Bingen a.N.

Die eleganten Geschäfte Münchens

Parfüm
Dörgarten-Parfümerie, Odeonsplatz 15

Hüte
Heinrich Rothchild, Arcopalis
Marie Gedimayer, Maximilianplatz

Schuhwaren
G. Ad. & Sohn, Fürstenstr. 7
Joh. Banninger, Residenzstr. 22

Sport
Lodenfabrik Frey, Verkaufshaus Maxstraße
Gebäckwaren Floss
Bekleidung / Ausstattung

Handschuhe
J. Roedl, Theatinerstr. 44
Kärtnerstr. 4
Vorortenstr. 29

Schmuck
Chr. Bistum
Feine Juwelen
Maxstraße 3

Küderwaren
Koffer
B. Marthaler, Dammstr. 16
3. Platz, Dianenstr. Luisipalais

Pelze
Heinberger
Elegante Pelze
München
in schönen Räumen

Strümpfe
Joh. Deininger, Weinstr. 14

Wäsche
Rosa Klauber, Theatinerstr. 35

Priseur
Krämer, Parkhotel, Maximilianplatz 21
Ranter, Schwabstraße 1
Duba, Damenalon, Amalienstr. 46

Porzellan
Ramathay
Porzellan-Niederlage
23 Theatinerstr.

Schirme
Stöcke
Der elegante Schirm von
Schönherr, Theatinerstr. 7

Raumkunst
Deutsche Werkstätten A.-G.,
Mittelsbacherplatz 1
Möbel- und Raumkunst, Residenzstr.
Kolnstr. 3 / eig. Architekturbüro



Der abgebaute Walzerkönig

„De Hax'n hätt' ma dahoam lass'n können' Zenzl, alle unsere schöna alt'n Tänz' ham s' uns versaut!“

Der Kritiker

fühlte sich unpäßlich und hatte deshalb den Kollegen vom Sportteil gebeten, ihn zu vertreten, aber er wird es nie wieder tun. Denn am nächsten Tage las er folgende Kritik im Blatt: Tell-Uli gegen Gesler-Schuh. Zu dem gestrigen Match hatten sich leider nur wenige Zuschauer eingefunden, von denen überdies die Mehrzahl lediglich die Karrensteuer bezahlte.

Gesler war gut in Form, im Angriff ausgeszeichnet, sorgte hingegen in der Verteidigung nicht für genügend Deckung. Am besten gefiel mir die Frau Stauffacher als Sturmführer. Auf der Nüllwinie gute Kombinationspiel, das Innenrio verfügt über gesunden Schuß. Frieshardt und Leuthold als Flankenläufer unmöglich. Tell holte sich einen Extrabeifall, als er Apfel

wurde gute Arbeit geleistet, nur müssen sich die Leutchen noch besser manageln. Die Verteilung war mitunter recht mangelsmäßig; Melchthal gehörte wegen seines unsaften Gebülls disqualifiziert! — Morgen auf demselben Spielfeld: Othello gegen Jago. Vorausfrage: Jago siegt.

Karlchen

Zukunfts-Gründung

„Prost! Es lebe der Konzern, der die drei Flaschen Schampus zahlt!“

Nach der Halbzeit machte Attinghausen schlapp und schied aus. Kurz vor Spielschluss machte endlich Tell das erwartete Tor, da Gesler von seiner Hintermannschaft jämmerlich im Stich gelassen wurde. Im Gange

Randbemerkung

Amerikanerinnen tragen seit einiger Zeit hohe Schuhabsätze, in deren Innerem Puderrosen, Taschentücher, Hausschlüssel, Kleingeld usw. untergebracht sind.

Ein neues Zeichen sehr gesunder Praxis,
Wenn aus dem Vapur, wie der Schuh von Lac's is,
Der nur der Mode dient und außer Pugung,
Ein Mittel wird zu strengster Raumausnutzung!

Daneben fördert trefflich die Gymnastik
Und bietet Bilder von gediegener Plastik,
Wenn ein Miss, die sich zu schneuen freibt,
Mit Schic und Schmiss das eine Bein aufhebt!

Natürlich wird der Schuster nicht vergessen,

Den Absatz dem Bedürfnis anzumessen,
Wennach zum Beispiel bei Miss Vanderbilt

Das Kleingeld schon allein drei Stockwerk füllt!
Man wird die Stödel, je nach Wunsch der Frauen,
Zur Waden-, Knie- und Strumpfbandhöhe bauen,
Bis an der Spizewölkchen lichten Schimmer

Als „Spizewölkchenkraker.“ — Höher nimmer!

J. A. S.

L Z!

Ein argentinischer Schriftsteller — Salvador Arriau — hat in seinem neuesten Roman zu den bisherigen Sachzeichen auch ein Lach-Zeichen eingeführt.

Heil dem Mann aus Argentinien,
Der, was wir so schwer entbehrt,
In des Leserwerks lange Linien
Lachezeichen legen lehrt!

Ein Roman, zum Steinerweichen,
Tiefergründlich Ton für Ton...
Ha! Da kommt ein Lachezeichen!
Ha, ha, ha! — Da lachst du schon!

Lachezeichen! O wie fröhlich
Wird der Politbericht:
Schon beim Titelworten gröhlt ich!
(Weinezeichen gibt es nicht!)

Wenn man früher das gewußt hätte,
Doch der Mensch beim Wizabschlus
Schon aufs Zeichen brüllt und prustet,
Statt daß man ihn zwicken muß!

Schleunigst nüß ich jetzt die Hinten
Und beende fix und nett
Dose schwierige Po-inte
Diese Verse mit LZ!

J. A. Sowas



Heimkehr

J. Heubner

„Hup... la... ah, mir ja gar nix passieren,
... hup, i steh' ja unter Geschäftsausficht.“



Maskerade

J. Heubner

„Nur immer fest zugreifen bei die Lumpen!“
„Du bist guat! A jeder holt einem an' Freibrief aus der Reichskanzlei unter d' Mas'n!“

**VORWERK - TEPPICHE
DECKEN - MÖBELSTOFFE
NUR ECHT MIT DEM NAMEN
VORWERK
VORWERK & C. BARMEN**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung:

Schicksal

Neue Novellen von Otto Frommel.
Ganzleinen Mf. 3.80.

J. P. Hebel's Werke

Neue vollständige Ausgabe.

Mit einem einführenden Lebensbild, Einleitungen und Erläuterungen zu jedem Bande und 7 Abb., darunter ein bisher unveröffentlichtes Bildnis Hebel's.
Herausgegeben von Wilhelm Zentner.

Drei schön geschnittenen Bände:

Band I: Lebensbild (Gedichte).
Ganzleinen Mf. 5.80, Halbleinen Mf. 8.50.

Band II: Rheinländer Hausfreund.
Ganzleinen Mf. 6.50, Halbleinen Mf. 9.50.

Band III: Bibliische Erzählungen.
Ganzleinen Mf. 4.80, Halbleinen Mf. 7.50.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.
Herausgegeben von Wilhelm Zentner.

Hebel's Briefe an Gustave Fecht

Mit einer Einführung u. zahlreichen Anmerkungen.
Herausgegeben von Wilhelm Zentner.

Droschiert Mf. 3.50, Halbleinen Mf. 4.50.

Verlag E. J. Müller, Karlsruhe i. B.



Der Richter
Frühstücksträntter
mit schönem grau-faum. f. d. f. d.
Geflügelwachs & Verdauna.
unbefried. Gewichtsabnahme.
Daf. Mf. 20.00. Kärt. Daf. 20.00.
Festes Qu. 100 g. Kos-
stastrie. 9 kg. Abnahme.
Dr. med. C. A. Meine Frau
hat 50 Pfund abgenommen
und ist sehr gesund geworden.
Auch mit Hirn- und Leber-
hermes, Ründen, 55. Baa-
dertrieb. A. Droschiere a. a.

Illustrator

der moderne Federzeichnungen nach Er-
zählungen anfertigt, welche sich unter Beifügung

von Mustern mit der Verlagsbuchhandlung

Wilhelm Köhler, Minden i. W.

in Verbindung setzen.

Niederdeutsche Zeitung

Nationales
Tageblatt



für Nordwest-
deutschland.

14 versch.
Beilagen.

Großer
Kurszettel.

Verbreitungsgebiet: Stadt u. Provin Hannover
Braunschweig, Oldenburg, Bremen, Harz und
angrenzende Gebiete.

Escheint wöchentlich sechsmal
und wird vorwiegend in wohlhabenden und
taufdrücklichen Kreisen gelesen.

**Gutes und wirksames
Insertionsorgan!**

Verlags-
gebäude: Hannover-Linden Deisterstraße 8
(Schwarzer Bär)

Telef.: Nord 4470-72

Stadtgeschäftsstelle Hannover, Rathenauplatz 15

Telef.: Nord 6067

Bei etwaigen Anklagungen bittet man auf die Münchner "Jugend" Bezug zu nehmen.

Asthma

heilende erhabene softe heil-
tenlos wichtige Aufklärung.

Reinhardt & Jorck

München 113, Müller



VERODOR

verfült transpiration
ÜBERALL ERHÄLTLICH

FIUME BRIEFMARKEN

20 versch. | 50 versch. | 100 versch.

Gmk. .90 | Gmk. 3. | Gmk. 9.

Flame komplet (245 Marken) Gmk. 182.-. ARBE/VEG-

LIA komplet (24 Marken) Gmk. 80.- inklusive Porto.

Edmondo Granitz, Flame, Konto Deutsche Bank, Berlin W. 8.



erreich ist Fehl-
sichtigkeiten die
Leistung der Normaläugigen
durch in jeder Bildrichtung
punktcharakte Abbildung vermittelnde

PERFA

Punktuell - Glas

Verlangen Sie bei Ihrem Optiker
stets das Perfa-Glas aus
den Optischen Werken

G. RODENSTOCK
MÜNCHEN X

Druckschrift „Perfa B“ kostenlos



Velour-Hüte
die grosse Mode
in allen Farben

A BREITER
München / Weinstr. 6
Kaufingerstr. 23

**Schönheit und Anmut
erhalten Dir**



HARRY MAES

Draßles
Lavendel
Crème

Lavendel
Seife

Diese beiden nicht zu übertreffenden
Erzeugnisse ergänzen einander zur
vollkommenen Hautpflege. Eine
jugendfrische, weiche Sammehaut
des Antlitzes und zarte, elegante,
gepflegte Hände sind das Ergebnis.

Preis: Lavendel-Seife Stück M. 0.75, Karton 3 Stück M. 2.10;
Lavendel-Crème M. 1.80.

Aschermittwoch in der Wüste

